

„Das ist für mich ein Meilenstein“

Spatenstich für Gemeindeverbindungsstraße Memmingerberg - Hawangen

Memmingerberg – Die Vertreter des Zweckverbandes Interkommunaler Gewerbepark Flughafen Süd Benningen/Hawangen haben zusammen mit Vertretern der Wirtschaft und der Politik, des Planungsbüros sowie den bauausführenden Firmen den Spatenstich für die Gemeindeverbindungsstraße Memmingerberg-Hawangen vollzogen. Der Freistaat fördert das Projekt mit 71 Prozent der förderfähigen Kosten. Die mögliche Fertigstellung ist bereits für Ende dieses Jahres geplant.

„Was lange währt, wird endlich gut“, fasste Benningens Bürgermeister Martin Osterrieder die langwierigen Vorarbeiten zusammen. „Es mussten einige Hürden überwunden und ausgeräumt werden, bis Mitte 2015 ein konkreter Vertrag des Zweckverbandes Flughafen Süd zugunsten dieses Projektes unterzeichnet werden konnte. Doch nun sind alle Vereinbarungen getroffen und wir können mit dem Bau beginnen“, so Osterrieder. Die Gemeindeverbindungsstraße hat eine Länge von 2,4 Kilometern, beinhaltet zwei Kreisverkehre (je einen in Memmingerberg und Hawangen) mit einem Durchmesser von 45 Metern sowie 2,5 Kilometer Geh- und Radwege. Die reinen Baukosten betragen rund 4,5 Millionen Euro. Dazu kommen 1,7 Millionen Euro für Grunderwerb sowie Gutachten und Planungskosten. 300.000 Euro fallen für Entsorgung belasteter Böden an und rund 200.000 Euro müssen für



Der Vollzug des Spatenstichs (von links): Bürgermeister Alwin Lichtensteiger, Kutter Geschäftsführer Peter Groll, Wolfgang E. Schulz (Magnet Schulz), Bürgermeister Martin Heinz, Landrat Hans-Joachim Weirather, Bürgermeister Martin Osterrieder, MdL Klaus Holetschek, Geschäftsführer Johannes Abelthausen IWA GmbH, Geschäftsführer Max Wild (Max Wild GmbH) und Lothar Zettler von Lars-Consulting. Foto: Johannes Wiest

Bepflanzungsmaßnahmen angewendet werden. Dank erfolgreichem Verhandlungsgeschicks des Landtagsabgeordneten Klaus Holetschek mit Staatssekretär Gerhard Eck übernimmt der Freistaat 71 Prozent der förderfähigen Kosten. Von den verbleibenden Kosten fallen 25 Prozent der Gemeinde Benningen zu und 75 Prozent übernimmt der Planungsverband. „Es war eine große Herausforderung. Doch heute können wir von einem enorm erfolgreichen Tag sprechen, denn die Gemeindeverbindungsstraße ist für die Gewerbeansiedlung von überragender Bedeutung“, sagte Landrat Hans-Joa-

chim Weirather. So beabsichtigt die Firma Fakt-motion GmbH bereits, laut Aussage des Geschäftsführers Xaver Fackler, ihr bestehendes Testzentrum um rund 30 Hektar zu erweitern und mit rund 150 neugeschaffenen Arbeitsplätzen zum deutschlandweit modernsten Zentrum für autonomes Fahren auszubauen. „Der Ausbau der Infrastruktur ist ein wichtiges und beispielgebendes Zeichen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung der Region“, betonte indes auch Holetschek. „Die Westkopfumfahrung schafft die Voraussetzung für die Erschließung eines rund 70 Hektar großen Gewerbeparks südlich

des Allgäu Airport, den die Gemeinden Benningen und Hawangen gemeinsam ausweisen. Die Maßnahme verdient auch unter den besonderen Bedingungen der Konversion ein besonderes Augenmerk“. Neben dem Ausbau der Westkopfumfahrung sei darüber hinaus auch eine Querspange als Verbindung zwischen der Westkopfumfahrung und der Straße von Memmingerberg nach Benningen geplant, berichtete der CSU-Politiker. Ausführende Bauunternehmen sind die Firmen Kutter GmbH aus Memmingen und Max Wild GmbH aus dem württembergischen Illerbach-

(jw)